

Protokoll 27.02.2020

1. Formalia

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Plenum ist beschlussfähig

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Tagesordnung um Berichte und den verschobenen TO-Punkt ergänzt.

2. Anträge

2.1 Antrag zum Entwurf vom Haushaltsplan

- Ein kleiner Umbau: Die Zahlen von den Erlösen aus Druckaufträgen wurde noch angepasst.

Fragen vom Letzten Mal: Buntes Rauschen wird über den Posten "Druckkosten" abgewickelt.

Studierendenratswahl letztes Jahr: Etwaige Lohnerhöhungen sind im Budget für die Wahlen mit drin.

Mitgliederbeiträge: Keine Eintritte geplant, deswegen ist der Topf so klein.

Nachfrage: Wieviel Geld wurde von den 10000 angesetzten Euro ausgegeben? Ca. 3600€ werden dieses Haushaltsjahr aufgewandt.

Nachfrage: Sollte der AstA sich nicht darum kümmern, dass das Geld aus dem Priesetopf im Jahr ausgegeben wird?

→ Mit den Neuen Entwicklungen um den Scheinwerfer herum sind wir bald an einer Auslastung dran.

Ergänzung: Sollte nicht zum alten Pressekonzept zurück gekehrt werden, wenn das aktuelle nicht ausgereizt wird? Replik: Bisher können wir allen Presse-Bedürfnissen nachkommen, das ist das Hauptziel.

Nachfrage: Wäre eine Vollkasko-Versicherung nicht besser als eine Teilkasko-Versicherung?

Replik: Da haben wir schon das beste Angebot rausgesucht, sagt der Finanzer.

Nachfrage: Muss der Topf für die Kauttionen nicht angepasst werden? Der AstA hat viele Kauttionen behalten und dadurch anscheinend Gewinn gemacht?

Replik: Ist mit den aktuellen Fällen dieses Jahr geklärt.

Nachfrage: Die Rücklagen betragen in den letzten Jahren über 10%, inwiefern ist das notwendig? Wann muss der AstA auf die Rücklagen zurückgreifen? Und kann vielleicht der Umgang mit der Uni verbessert werden, damit die Uni pünktlicher überweist?

Antwort: Die Rücklagen betragen generell 30.000 Euro, das ist optimal balanciert. Es ist noch nicht passiert, dass der Haushalt unter 35.000 Euro gefallen ist. Auf den Unterschied zwischen Rückstellung (eingeplant, flexibel) und Rücklagen (für unvorhergesehenes) wird hingewiesen.

Argument: Aus den Rücklagen hätte letztes Jahr die 1-Euro Erhöhung gezahlt werden können, das wäre ein Vorschlag von Afa. Zum Beispiel die 30.000 aus einem nicht gekauften Auto hätten in die Tilgung der Preiserhöhung fließen können.

Antwort: Es ist durchaus nachvollziehbar, so zu denken, aber mit dieser Strategie verhindern wir, dass wir für kurze Zeit Zahlungsunfähig werden könnten, wenn eine große Anschaffung spontan

ansteht.

Nachfrage: Wann kriegt der SR die Ist-Stände

Antwort: Wenn der Wirtschaftsprüfbericht durch ist.

Nachfrage: Wie Teuer ist die Druckerei derzeit?

Antwort: Auch wenn nicht zu leugnen ist, dass die Druckerei nicht viel Gewinn einbringt, ist es dennoch der Beste Umgang, es erstmal so weiter zu lassen.

Weiter: Was hat der AstA für eine Perspektive für die Druckerei? Rückstände könnten dazu verwendet werden, die Druckerei zu modernisieren? Perspektivisch: Was passiert mit der Druckerei nachdem aktueller Mitarbeiter in Rente geht?

Afa: Die Studis blechen derzeit sehr sehr viel Geld für die Druckerei, wobei ihnen das gar nicht so viel bringt im derzeitigen Zustand. Wegen diesen hohen Ausgaben ist die Druckerei in diesem Zusant quasi eine Last für die Studierendenschaft.

Antwort: Es wird versucht, die Mehrkosten gering zu halten, indem möglichst viele Aufträge in die Druckerei gegeben werden. Die Kosten-Nutzen-Analyse ist sehr aufwändig und auch nicht sicher.

Apell durch Afa: Möglichst früh ein Konzept für die Druckerei fertig machen, AstA sollte sich drum kümmern.

Angebot durch Afa: Wollen gerne Druckkonzept gemeinsam erarbeiten.

Vorschlag: Haushalt könnte heute unter Vorbehalt schonmal beschlossen werden, dass der HPA in der März-Sitzung beschlossen wird.

12 März, 16 Uhr

Dafür: 14, dagegen: 0, Enthaltungen: 3

“Dieser Haushaltsplan wird vom Studierendenrat am 27.02.2020 beschlossen, unter dem Vorbehalt, dass am 12.03. ein Haushaltsprüfungsausschuss gewählt wird.”

Abstimmung der Änderung mit dem Vorbehalt

Dafür: 18, Dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Abstimmung des Haushaltsplans 2020/2021

Dafür: 18 Dagegen: 0, Enthaltungen: 0

→ Damit ist der Haushalt beschlossen

→ Frage wird als Hausaufgabe mitgenommen, Kosten-Nutzen-Analyse

3. Anträge

3.1. Gegenstandspunkt

→ Antrag auf Verschiebung auf die nächste Sitzung.

Forderung Afa: Vielleicht will schon jemand was dazu sagen?

Antwort: Eine Woche ist zu wenig Zeit gewesen um sich inhaltlich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Antrag auf Verschiebung:

Dafür: 1, Dagegen 13, Enthaltungen 4

Der Antrag wird nicht verschoben, sondern direkt besprochen.

3 Beispiele werden noch verlesen, die belegen sollen, dass ein AstA-Mitglied Antisemitische Dinge gesagt hat. Vor allem die Kombination von "Imperialistisch" und "Zionistisch" wird in der

Antrag zur Schließung der Redeliste:

Dafür: 10, Dagegen: 6, Enthaltungen: 2

Apell: Den 3D-Test differenziert betrachten

Nachfrage an Afa: Ist die Bezeichnung "Imperialismus" für die USA generell antisemitisch?

Afa: Nur in Bezug und in Kombination mit "Zionismus" ist die Bezeichnung Imperialistisch potenziell Antisemitisch.

AstA verliert Stellungnahme mit entschlossener Ablehnung von Antifeminismus und Antisemitismus.

Afa: Es steht immer noch, dass der Chefredakteur des GSP antisemitische Aussagen getroffen hat. Der AstA hat sich anscheinend dafür entschlossen, einen antifeministischen und antisemitischen Verlag weiterhin zu unterstützen. Auch Apell, dass der AstA durchaus vom SR kontrolliert wird, wird weiterhin am Antrag festgehalten. Afa verliert die Präambel die Grundordnung. Der AstA solidarisiert sich nicht mit Betroffenen von sexistischen Aussagen (also mit denen, die die GSP-Texte gelesen haben) und es wird in Zukunft ein großes Problem sein, wenn der AstA weiterhin behauptet, dass der SR nicht der Ort für inhaltliche Auseinandersetzungen ist.

Afa stellt den Antrag, dass der Antrag namentlich abgestimmt wird. Ein AstA-Mitglied stellt den Antrag auf geheime Abstimmung.

Enthaltungen: 4, Dagegen: 8, Dafür: 6

4. Berichte

4.1 Berichte der AstA-Mitglieder

Hopo:

Semesterticket: Schriftliche Drohung zur Kündigung des Semestertickets. Verhandlungsbündnis mit FFF und Gewerkschaften ist in Planung.

TV-Stud: Stellungnahme: Anhörung des Landesmindestlohns reicht schon, Land Bremen möchte eigenständig verhandeln

Nachhaltigkeit (Kulturreferat und Queerfeminismus):

Mehr Foodsharing an der Uni, deshalb Antrag 400Liter Kühlschranks

Kooperation mit dem Studierendenwerk für die Aufstellung des Kühlschranks, Einwände von der Haustechnik was Haftung und sonstiges angeht.

Filmvorstellungen im Mai in Kooperation mit dem Kulturreferat: Dokumentarfilme zum Thema Rassismus und Queerfeminismus, Insektensterben und Klimawandel. Weiterhin ist auch eine Kleidertauschparty geplant.

Vorstand:

Antidiskriminierungsstelle-Treffen mit dem Vorstand zum Krisenmanagement. Workshop AstA-ADE ist geplant. Außerdem läuft die Neustrukturierung der Website.

Nachfrage zu den Antifaschistischen Hochschultagen? Gibt es Referent*innen vom

Gegenstandspunkt?

Antwort: Bisher keine GSP-Referent*innen geplant.

AfD-Watch, Zivilklausel, Soli-Party, Aktionstraining. Werbung wird in der AstA-Druckerei hergestellt und beworben wird ab Mai.

Nachfrage: Wie kann sichergestellt werden, dass Referate die Veranstaltungen machen und nicht die Listen das zur Eigenwerbung machen?

Es wird Sorge getragen, dass keine Listenwerbung stattfindet und dass es keine Wahlveranstaltung wird.

Vernetzung: Lernfabriken Meutern, Dorfantifa-Vernetzung und Workshop zur kritischen Männlichkeit und Klassismus (Finanzierungsfrage).

Kritische Wissenschaftsreferat: Weiterhin Lesekreis zu Lohn und Profit

Ergänzung zum Kultursemesterticket: Viele Einzeldiskussionen mit verschiedensten Kulturträger*innen, intensive Verhandlungen mit dem Ziel, ein günstiges Ticket, was auch kleine Kultur einbezieht.

Nachfrage: Wie sieht es aus mit der Haltestelle: Otto-Hahn-Allee?

Vorstand: Da ist noch nicht so viel passiert leider.

Apell: Versäumnis nachholen, dass der AstA sich darum kümmert.

Nachfrage: Wie positioniert sich der Asta jetzt gegenüber dieser Entscheidung des Bauressorts?

Antrag Schließung Redner*innen Liste, geheime Abstimmung: 9 dafür 3 dagegen, 1 enthaltung

Nachfrage: Wer hat die "Kultur in Bremen" Kulturräume-Broschüre gemacht, Lob dafür. Wird diese noch über AstA Kanäle publiziert?

Antwort: Kunst und Kultur Referat und Araum haben das publiziert und Referent der das gemacht hat nicht anwesend.

4.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder

- Otto-Hahn-Allee wird es nicht, Uni unglücklich und es dauert noch bis zu 8 Jahre
- Gründung von Climate Alliance
- Wasserschaden NW2 6-stelliger Schaden
- Bedarfsfläche für Sport
- neue Konrektorin aus FB7

4.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Studierendenwerks